

# **Aufgaben und Arbeitsweise**

des

vom Präsidium der EE berufenen

## **Beirates für Tiergesundheit und Tierschutz**

*Verabschiedet zur EE-Tagung am 21.5.2004 in Niederbronn les Bains*

*Verändert zur EE-Tagung am 26.5.2006 in Leusden*

### **Der Beirat ist ein Beratungsgremium**

für das Präsidium und die Generalversammlung der EE,  
für die Mitgliedsverbände bei länderübergreifenden Fragen  
zu Tiergesundheit und Tierschutz

### **Die Aufgaben des Beirates ergeben sich vor allem aus:**

Dem Dokument der UNCED-Konferenz in Rio de Janeiro 1992: „Erhaltung, nachhaltige Nutzung, gerechte Aufteilung eines weiten Spektrums biologischer Vielfalt auch im Bereich der von Menschen genutzten Arten“

Dem Europäischen Übereinkommen vom 13. November 1987 zum Schutz von Heimtieren

Der Richtlinie des Rates der EU vom 20. Juli 1998 über den Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere

Dem Zusatzprotokoll vom 10. Mai 1979 zum Europäischen Übereinkommen über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport vom 28. August 1980 sowie der Richtlinie 91/628/EWG des Rates vom 19. November 1991

Der Tierseuchenverordnung der EU

Der Verordnung 2006/115 der EU zur Aviären Influenza

Den CITES - Bestimmungen

Der Satzung der EE

Der konkreten Entwicklung der rechtlichen Regelungen und der praktischen Situation des Tierschutzes in der EU und in Mitgliedsländern der EE-Verbände

### **Schwerpunktaufgaben des Beirates sind:**

Mitwirkung bei der Schaffung einheitlicher Rechtsnormative in Europa für die von der EE betreuten Tierarten

Erhaltung des Rassespektrums der betreuten Arten durch Einflussnahme auf ein wissenschaftlich begründetes, emotions- und ideologiefreies Tierversständnis

Mitwirkung bei bzw. Einflussnahme auf Gutachten über Mindestanforderungen an die Haltung der betreuten Arten und Rassen

Einflussnahme auf die Gesetzgebung zu Tiertransporten und Tierseuchen

Mitwirkung bei der Festlegung von Rassestandards zur Vermeidung von Übertypisierungen durch Zusammenarbeit mit den Sektionen der EE und ihren Beauftragten für den Europastandard sowie durch den Einsatz eines Tierschutzbeauftragten bei Europaschauen als Form wirksamer Prävention

Beiträge in Form von Publikationen und Vorträgen zur Prävention vor Merkmalen und Haltungsformen, die mit dem Tierschutz nicht vereinbar sind, bei den in der EE betreuten Arten und Rassen

Beratung der Mitgliedsverbände zu im Hinblick auf den Tierschutz und Tiergesundheit besonders prekären und relevanten Rechts- und Zuchtfragen, wenn dafür die jeweiligen Landesregelungen vorher in deutsch, englisch, französisch oder russisch in kurz gefasster Form zur Verfügung gestellt werden

Stellungnahme zum Auftreten neuer Kleintierkrankheiten

Vermittlung von Experten für Qualifizierungsveranstaltungen zu Tierschutzfragen an die Mitgliedsverbände

### **Die Arbeit des Beirates gestaltet sich wie folgt:**

Der Beirat wirkt stets kommunikativ und vor allem bei einer geforderten Außenvertretung in Abstimmung bei übergreifenden Fragen mit dem Präsidium der EE bzw. sachbezogen mit den Sektionsvorsitzenden

Die Hauptimpulse für den Inhalt der Arbeit des Beirates kommen aus dem Präsidium und aus den Sektionen. Der Beirat kann aber seinerseits über seinen Vorsitzenden an diese Gremien Anfragen, Wünsche und Anregungen geben

Der Beirat trifft sich regelmäßig zu den EE-Tagungen und bei Bedarf zu den Europaschauen. Zwischenzeitlich wird versucht, die anfallenden Aufgaben per Telefon, Fax oder E-Mail zu lösen. Sollte eine zusätzliche Tagung unvermeidbar sein, lädt der Vorsitzende mit Zustimmung des EE-Präsidenten dazu ein. Die Reisekostenerstattung erfolgt dann wie zu regelmäßigen Tagungen.

Einmal pro Jahr vor der EE-Tagung und bei aktuellem Bedarf jederzeit berät der Leiter des Beirates die anstehenden Probleme mit dem Leiter der Abteilung Tiergesundheit der EU-Kommission.

### **Innerhalb des Beirats werden die Kompetenzen und Aufgaben wie folgt verteilt:**

Prof. Dr. Schille: Vorsitz, Zusammenarbeit mit dem Präsidium und der EU-Kommission, Koordinierung der Arbeit, Fachbereich Rassetauben

H.J.H. Janssen: Fachbereich Rassegeflügel und Vögel

Dr. Hippe: Fachbereich Kaninchen und Cavia

Dr. Rey-Bellet: Fachbereich Kaninchen und Cavia

Prof. Dr. Scholl: Fachbereich Rassetauben

Dr. Verelst: Fachbereich Rassegeflügel.